

Psychosoziale Krebsberatung Freiburg JAHRESBERICHT 2022



Psychosoziale Krebsberatungsstelle Freiburg

JAHRESBERICHT 2022

Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Freiburg kommt nun ins 14. Jahr. Sie wurde im Rahmen eines Förderprogramms der Deutschen Krebshilfe e. V. initiiert und hatte die Aufgabe einer Vorreiterrolle, um Impulse für andere Krebsberatungsstellen zu geben.

Die Psychosoziale Krebsberatung ist eine Einrichtung des Tumorzentrums Freiburg – CCCF (Comprehensive Cancer Center) am Universitätsklinikum Freiburg. Im Jahr 2022 wurde ein Großteil der Finanzierung durch die Regelfinanzierung des GKV-Spitzenverbands getragen. Die weitere Finanzierung erfolgte durch das Tumorzentrum Freiburg – CCCF selbst, durch das Land und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, die Stadt Freiburg und den Landkreis Emmendingen.

Psychosoziale Beratung

Das Berater*innenteam richtet sich nach den Bedürfnissen der Ratsuchenden und bietet eine Vielzahl an möglichen Interventionen für die verschiedenen psychosozialen Problemfelder an: Informationsvermittlung, Krisenintervention, Begleitung in der palliativen Situation, Paar- und Familienberatung, Psychoedukation, Trauerbegleitung sowie sozialrechtliche Unterstützung. Über das eigentliche Beratungsangebot hinaus bietet das Team der Krebsberatungsstelle Informationen über ambulante Unterstützungsangebote und vermittelt im Einzelfall an entsprechende externe Dienste. Die Beratung kann persönlich, telefonisch, schriftlich oder per Video erfolgen. Nach den strengen Einschränkungen der Covid-19-Pandemie konnten wieder zunehmend persönliche Beratungen in Anspruch genommen.

Gruppenangebote

Auch konnten 2022 bestehende Gruppen weitergeführt werden und neue Gruppenangebote nach der pandemiebedingten Pause wieder starten:

So konnte die monatlich stattfindende **Wandergruppe ‚Männer in Bewegung‘** speziell für Männer nach oder mit einer Krebsdiagnose im Jahr 2022 durchgängig stattfinden. Diese Gruppe stand unter Leitung von Johannes Eichenlaub und hat sich zu kleinen Wanderungen

in und um Freiburg getroffen. Neben der Bewegung in der Natur standen das Kennenlernen und der Austausch mit anderen krebserkrankten Männern im Vordergrund.

Das **„Neuropsychologische Training – Zielsicher im Alltag“** unter der Leitung von Dr. Rosalux Freitag, ursprünglich als Gruppenangebot konzipiert, hat bisher noch in Einzelsitzungen stattgefunden. Das Trainingsprogramm, bestehend aus zehn wöchentlichen Sitzungen, richtete sich an Hirntumorpatient*innen und hatte zum Ziel, praktische psychologische Fähigkeiten zu erlernen, um die Bewältigung von Zielen im Alltag zu verstärken.

Die **„Kunsttherapie“** fand wie auch in den Vorjahren wöchentlich unter der Leitung der Kunsttherapeutin Teresa Burger statt. Durch künstlerische Gestaltung soll der Umgang mit einer Krebserkrankung auf einer ganz anderen, kreativen Ebene ermöglicht werden. Auch hier fanden wieder Gruppensitzungen in Präsenz statt.

Auch konnte eine **„Musiktherapeutische Gruppe“** im Online-Format unter der Leitung von der Musiktherapeutin Gitika Hanusch fest etabliert werden. Ziel der Gruppe war es, durch gemeinsames Hören von Musik und den geteilten Erfahrungen in der Gruppe eigene Ressourcen zu stärken und dies für die Bewältigung der Krebserkrankung zu nutzen.

In Zusammenarbeit mit der **„Frauenselbsthilfe nach Krebs“** wurde an eine vor der Pandemie bereits bestehende Gruppe für Frauen mit einer **chronischen Krebserkrankung** unter neuen Voraussetzungen angeknüpft. Die sogenannte **„META-Gruppe“** fand im Herbst erstmalig statt. Sie wird durch die Frauen der Gruppe geleitet und von der Psychologin Hannah Frinken moderiert. Die Treffen fanden monatlich statt und die Frauen konnten hier in einen vertieften Austausch treten.

Im Rahmen von **„Tigerherz... wenn Eltern Krebs haben“** fanden weitere Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche sowie für die ganze Familie statt. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Jahresrückblick von Tigerherz.

Seit Mai 2016 wurden im **Kreiskrankenhaus Emmendingen** im Rahmen einer Außensprechstunde monatlich je ein Vortrag mit verschiedenen Schwerpunkten aus der Psychoonkologie oder dem Sozialrecht gehalten. Im Rahmen des Vortrags besteht die Möglichkeit von Kurzberatungen und Terminvereinbarungen. Nach pandemiebedingter Pause wurden die Veranstaltungen ab Oktober wieder begonnen.

Screening

In der Uniklinik findet entsprechend der Psychoonkologie Leitlinie in den einzelnen Kliniken und Zentren ein Screening auf psychosoziale Belastung der ambulanten onkologischen Patient*innen statt. Ein möglichst frühzeitig eingesetztes Screening kann dabei eine Chronifizie-

rung psychischer Belastung verhindern und hat deshalb einen hohen Stellenwert im diagnostischen Prozess sowie im Rahmen der Prävention. Die Patient*innen füllen einen Screeningbogen aus und werden je nach Belastung und Wunsch von Mitarbeitenden der Krebsberatungsstelle kontaktiert. Durch die Zusammenarbeit der Krebsberatungsstelle (Jonas Dickreuter) mit den einzelnen Kliniken wurde das Screeningverfahren im Jahr 2022 weiter ausgebaut und verbessert. Ebenso wird weiter an der Etablierung eines digitalen Screenings gearbeitet.

Forschung

In der Psychosozialen Krebsberatungsstelle und bei Tigerherz wurden 2022 auch Forschungsprojekte realisiert. So wurde eine Krebsberatungs-App konzipiert sowie Projekte im Bereich Methodenentwicklung in der psychoonkologischen Arbeit mit minderjährigen Angehörigen umgesetzt. Forschungsergebnisse wurden auf einschlägigen Tagungen referiert (u.a. EbM-Tagung) und in wissenschaftlichen Journals (u.a. Current Opinion in Oncology) publiziert.

Das Team

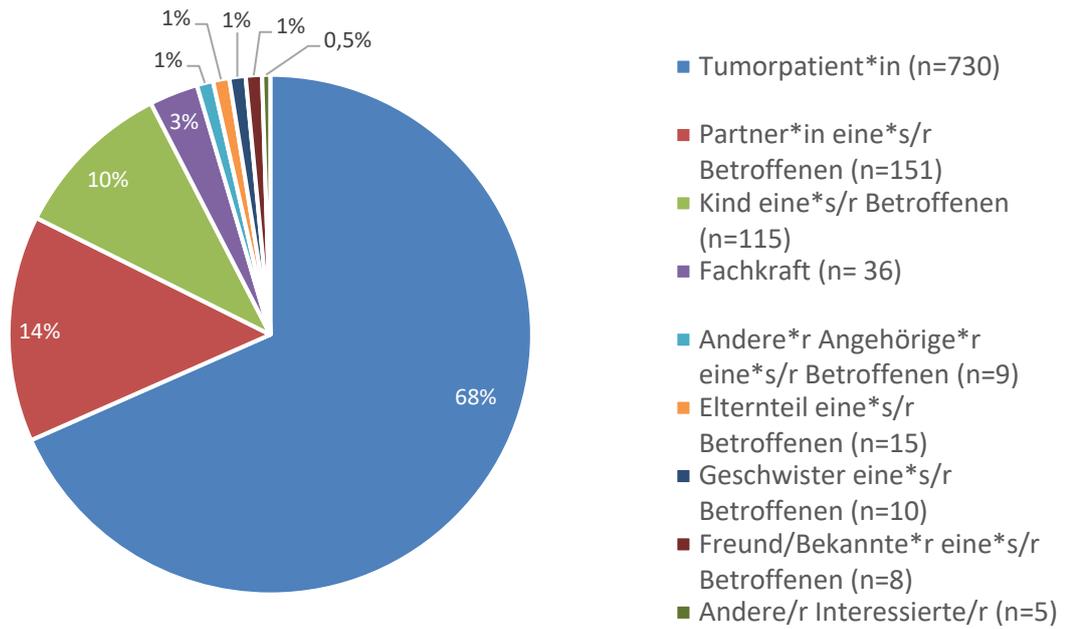
Das Team der Krebsberatungsstelle wurde bis März von Herrn PD Dr. Alexander Wunsch geleitet und setzte sich zusammen aus Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagogen*innen, Psycholog*innen, den Mitarbeitenden aus dem Sekretariat sowie einer Musiktherapeutin und einer Kunsttherapeutin. Im Juli 2022 gab es eine wesentliche Veränderung im Team der Krebsberatungsstelle: Die Psychologin Cornelia Schulz ist seither die neue Leitung der psychosozialen Krebsberatungsstelle. Herzlich Willkommen!

Zahlen und Fakten

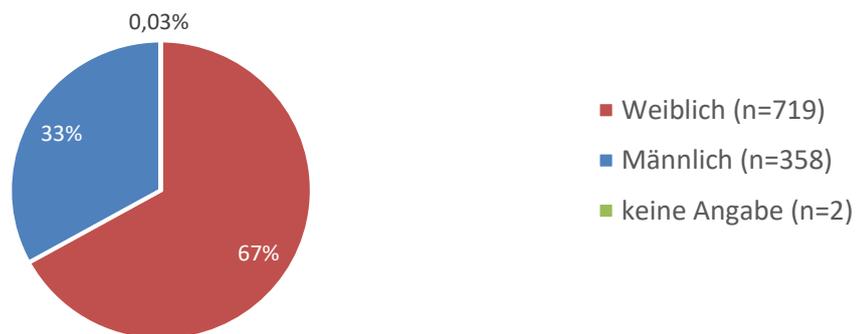
Im Jahr 2022 haben 1079 Personen eine Beratung in Anspruch genommen. Insgesamt gab es 3856 Beratungskontakte. Im Vergleich zum Vorjahr war ein Anstieg von 3% bei der Anzahl der Ratsuchenden zu verzeichnen. Verglichen mit 2021 fällt zudem auf, dass die Anzahl an persönlichen Kontakten aufgrund der gebesserten Covid-19-Situation wieder zugenommen hat (13% Zuwachs). Zugleich haben die telefonischen Kontakte abgenommen (10% weniger), die Zahl der Video-Kontakte sind jedoch annähernd gleichbleibend, was dafürspricht, dass dies für einige Ratsuchende unabhängig von der Corona-Situation ein wertvolles Angebot ist.

Im Folgenden werden einige Zahlen und Fakten im Überblick dargestellt:

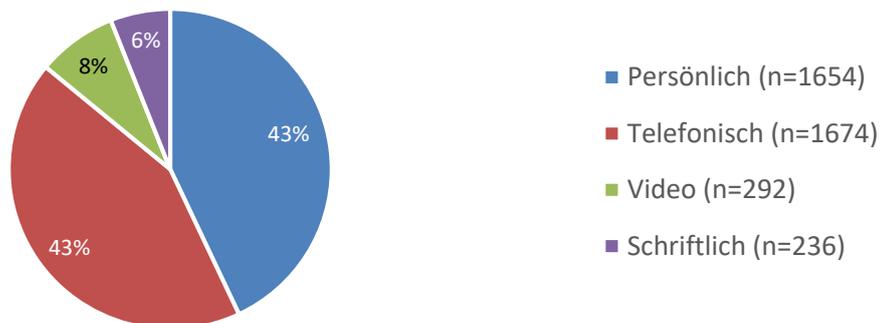
Klient*innen (n=1079)



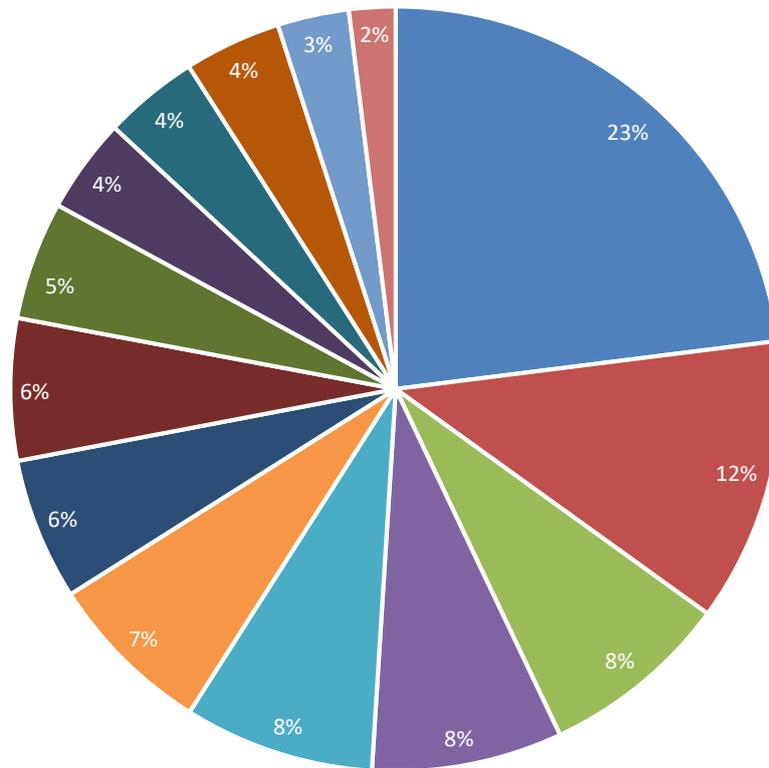
Geschlecht (n=1079)



Art des Beratungskontaktes (n=3856)



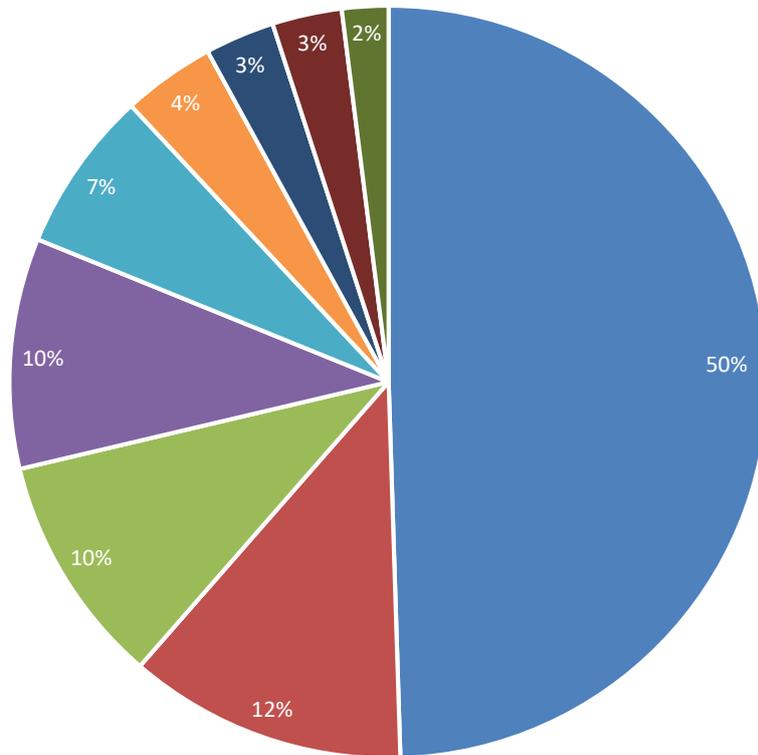
Tumorlokalisation (n=1079)*



- Brust (n= 205)
- Verdauungsorgane (Darm, Rektum, Speiseröhre, Magen, Galle, Leber) (n=104)
- Auge, Gehirn, ZNS (n=70)
- Lymphome (n=73)
- Haut (n=68)
- Atmungsorgane (n=62)
- Leukämie (n=54)
- Gynäkologische Tumore (n=55)
- Kopf/ Hals (Mundhöhle, Zunge etc.)/Kehlkopf (n=46)
- Bauchspeicheldrüse(n=33)
- Sonstiges (n=32)
- Urogenitalbereich, Prostata (n=44)
- Harnorgane (Niere, Harnleiter, Harnblase) (n=26)
- Schilddrüse, sonstige endokrine Drüsen (n=21)

* % aller vorhandenen Angaben

**Wie haben die Ratsuchenden von der KBS erfahren?
(Mehrauswahl möglich) (n=1079)***



- Akutkrankenhaus (inkl. Sozialdienst) (n=268)
- Sonstige (n=64)
- Flyer/ Broschüre (n=51)
- Bekannte/Freunde/Verwandte (n=51)
- niedergelassene*r Arzt*Ärztin (n=37)
- andere Medien (Zeitung/Internet) (n=23)
- Rehaklinik (inkl. Sozialdienst) (n=17)
- niedergelassene*r Psychotherapeut*in (n=14)
- Patient*innen (n=11)

* % aller vorhandenen Angaben

Gründe für Inanspruchnahme der Beratung (Mehrfachantworten möglich)

Häufigste Themen der Sozialberatung	Anzahl	Prozent*
1) Medizinische Reha	449	23%
2) Finanzielle Sicherung	402	21%
3) Schwerbehindertenrecht	293	15%
4) Leistungsspektrum von z.B. Krankenkasse oder Rentenversicherung	198	10%
5) Berufliche Reha (u.a. stufenweise Wiedereingliederung)	150	8%
6) Arbeitsplatz und Beruf	125	7%
7) Einmalige Beihilfen (z.B. Härtefonds)	114	6%
8) Ambulante oder stationäre Nachsorge (z.B. ambul. Pflegedienst)	66	3%
9) Palliative Versorgung, Regelung im Todesfall	35	2%

* Nur Nennung der neun häufigsten Gründe

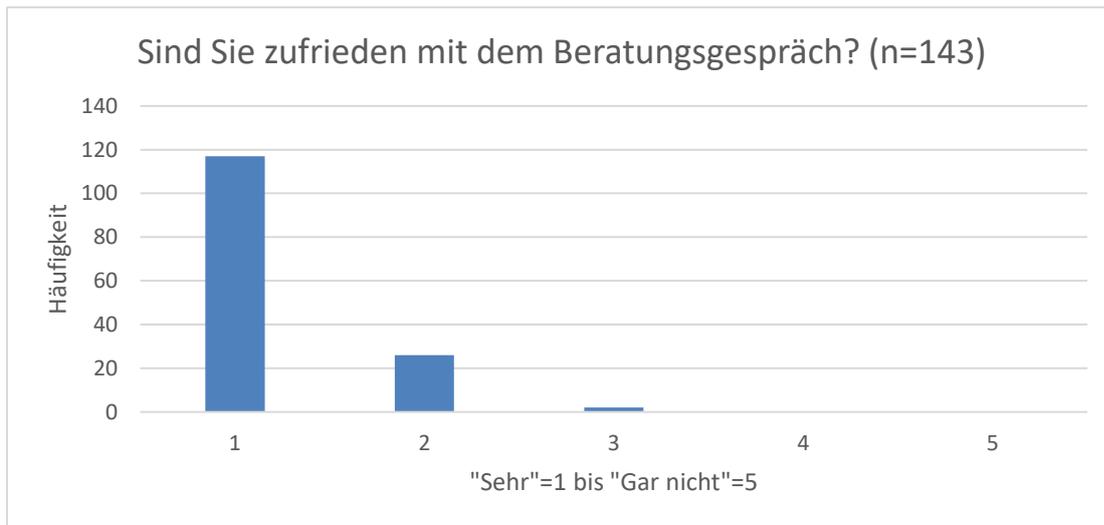
Häufigste Themen der psychologischen Beratung	Anzahl	Prozent*
1) Aktivierung/Nutzung von Ressourcen	2116	25%
2) Partnerschaft, Kinder, andere Familienangehörige & Freundeskreis	1221	14%
3) Krankheitsverarbeitung	1170	14%
4) Depressivität, Selbstwert, soz. Rückzug, Suizidalität	898	10%
5) Überforderung/Unsicherheit	695	8%
6) Ängste	567	7%
7) Neuorientierung	534	6%
8) Umgang mit körperl. Beschwerden und mit Unsicherheiten bzgl. med. Verfahren	279	3%

* Nur Nennung der acht häufigsten Gründe

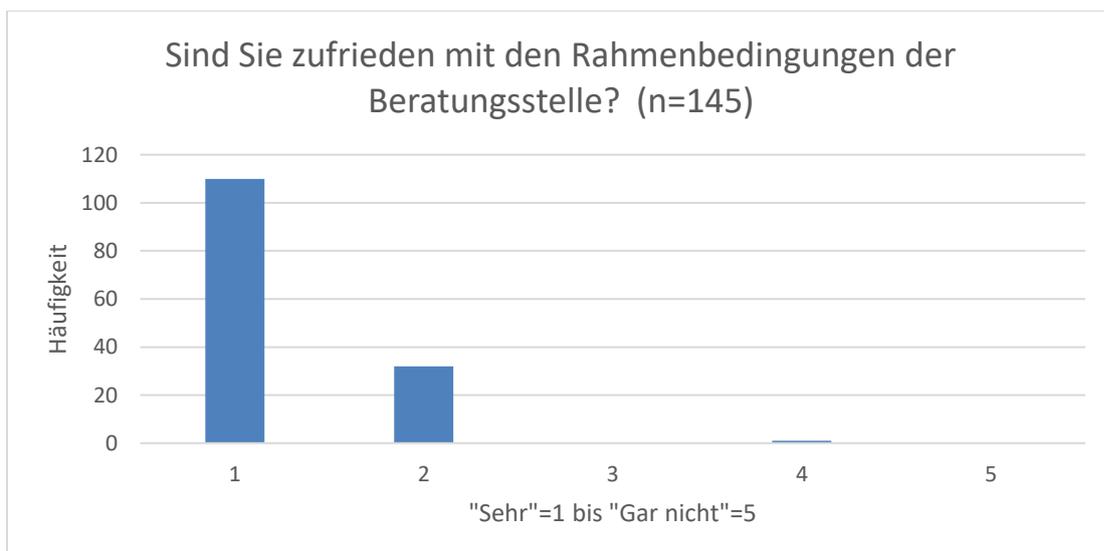
Evaluation des Klient*innen-Feedback

Die Klient*innen, die in der Krebsberatungsstelle eine Beratung wahrnehmen, haben die Möglichkeit, eine freiwillige, anonyme Rückmeldung über das Beratungsgespräch zu geben. Diese wird mittels des KBS-N-Fragebogens zur Zufriedenheit mit der psychosozialen Krebsberatung (Ihrig et al., 2019)¹ erfasst. Im Jahr 2022 haben insgesamt 145 Ratsuchende ein Feedback gegeben. Untenstehend sind die mittleren Zufriedenheitswerte aufgeführt:

1) Zufriedenheit Beratungsgespräch: Mittelwert= 1,21



2) Zufriedenheit Rahmenbedingungen: Mittelwert= 1,24



¹Ihrig, A., Arbeitsgruppe „Krebsberatungsstellen“ der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie (PSO) in der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. (2019). Evaluative Nutzerbefragung mit dem KBS-N-Fragebogen zur Zufriedenheit mit der psychosozialen Krebsberatung. *Forum*, 34(3), 249-253. <https://doi.org/10.1007/s12312-019-0601-x>

Kontakt

Psychosoziale Krebsberatung
Tumorzentrum Freiburg – CCCF
Universitätsklinikum Freiburg
Hauptstraße 5 a
79104 Freiburg

Telefon: 0761 270-77500
krebsberatungsstelle@uniklinik-freiburg.de
www.krebsberatungsstelle-freiburg.de

Die Beratung

- › ist für alle in der Region offen
- › kann persönlich, telefonisch oder schriftlich stattfinden
- › ist vertraulich
- › ist kostenlos.

Unser Sekretariat ist von
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 Uhr
zur Terminvereinbarung erreichbar.
In der übrigen Zeit wird der Anrufbeantworter
regelmäßig abgehört.

Spenden

Gerne können Sie uns durch eine Spende auf
folgendes Konto unterstützen:

Universitätsklinikum Freiburg
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN DE04 6805 0101 0015 0001 50
BIC FRSPDE66XXX

Verwendungszweck:
Krebsberatungsstelle – 3411 7245 01
(bitte unbedingt angeben)

Stand bei Drucklegung

Herausgeber:

© Universitätsklinikum Freiburg | April 2023
Redaktion: Tumorzentrum Freiburg – CCCF
Gestaltung: Medienzentrum | Universitätsklinikum Freiburg
Titelbild: © shaiith – Fotolia.com



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

